

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 50 (1988)

Heft: 477

Rubrik: Delegiertenversammlung : Einladung zur 68. Delegiertenversammlung = Assemblée des délégués : invitation à la 68e assemblée des délégués

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neuchâtel: La fontaine du Banneret.

Einladung zur 68. Delegiertenversammlung

Zentralvorstand und Musikkommission des Eidgenössischen Orchesterverbandes freuen sich, Ehrenmitglieder, Mitglieder und weitere Gäste zur 68. Delegiertenversammlung des EOv in die schöne Stadt Neuenburg einzuladen. Die Jahrestagung wird vom Ensemble instrumental Neuchâtelois organisiert, und dafür möchten wir herzlich danken.

Unser Verband wird in diesem Jahr 70 Jahre alt. Wir hoffen, dass viele Sektionen in diesem Jubiläumsjahr Delegierte an den Neuenburgersee entsenden, auch deshalb, weil wir uns mit wichtigen und interessanten Fragen befassen werden. Das Thema der diesjährigen Tagung heisst «Sponsoring» – für viele ein Begriff, der Hoffnung macht, für andere ein Reizwort.

Ergänzt werden unsere Diskussionen durch ein Konzert des gastgebenden Orchesters und durch einen vom Neuenburger Staatsrat offerierten Apéro.

Invitation à la 68e Assemblée des délégués

Le Comité central et la Commission de musique de la Société fédérale des orchestres ont le plaisir d'inviter leurs membres d'honneur, membres et hôtes à la 68e Assemblée des délégués qui se tiendra le 30 avril 1988 à Neuchâtel. Cette journée traditionnelle sera organisée par l'Ensemble instrumental neuchâtelois, que nous remercions par avance.

Notre société fêtera cette année son 70e anniversaire. Nous espérons donc que de nombreuses sections enverront leurs délégués à l'assemblée, où nous traiterons divers sujets intéressants et importants. Le thème central concerne le parrainage, aussi appelé «sponsoring» – certains en disent que c'est un élément irritant, d'autres y voient un stimulant et une pointe d'espoir...

Après la discussion, nous apprécierons un concert donné par notre hôte du jour et un apéritif offert par le Conseil d'Etat de Neuchâtel.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Totenehrung
3. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der 67. Delegiertenversammlung in Aarau («Sinfonia» Nr. 2/3 1987)
5. Bericht des Zentralpräsidenten über die Tätigkeit des EOv im Jahre 1987*
6. Bericht der Zentralbibliothekarin über das Jahr 1987*
7. Bericht der Musikkommission über das Jahr 1987*
8. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1987 und Bericht der Rechnungsrevisoren*
9. Voranschlag und Jahresbeitrag für das Jahr 1988
10. Wahlen
11. Anträge des Zentralvorstandes (Arbeitsprogramm 1988/89)*
12. Anträge der Sektionen
13. Bestimmung des Ortes der Delegiertenversammlung 1989
14. Verschiedenes
15. Ehrung der Eidgenössischen Orchester-veteranen

* publiziert in dieser Ausgabe der «Sinfonia»

Ordre du jour

1. Salutations
 2. Eloge funèbre
 3. Contrôle de présence et élection des scrutateurs
 4. Procès-verbal de la 67e Assemblée des délégués à Aarau (publié dans «Sinfonia» no 2/3 1987)
 5. Activités de la SFO en 1987: rapport du président central*
 6. Rapport de la bibliothécaire centrale*
 7. Rapport annuel de la commission de musique*
 8. Comptes annuels 1987 et rapport des vérificateurs*
 9. Prévisions budgétaires et cotisations 1988
 10. Elections
 11. Programme de travail 1988/89*
 12. Motions des sections
 13. Lieu de la 69e Assemblée des délégués
 14. Divers
 15. Honneurs aux vétérans
- * publié dans ce numéro de «Sinfonia»

Zu Traktandum 5: Bericht des Zentralpräsidenten über das Jahr 1987

Das Jahr 1987 verlief nicht wie jedes andere. Diese Feststellung kann sowohl positiv, wie auch negativ verstanden werden. Beides hat wohl zutreffen.

Nehmen wir das *Erfreuliche* vorweg, denn darauf lässt sich unser Verbandsgeschehen weiterbauen.

Die *Konzerte* unserer 150 Orchester haben an vielen Orten ein gutes Echo ausgelöst. Es wurde im EOv intensiv und weitgehend qualitativ ausgezeichnet Musik gemacht. Das gemeinsame Musizieren ist ja die wichtigste Tätigkeit in unserem Verband. Ich möchte allen Orchestern zu ihren musikalischen Leistungen herzlich gratulieren.

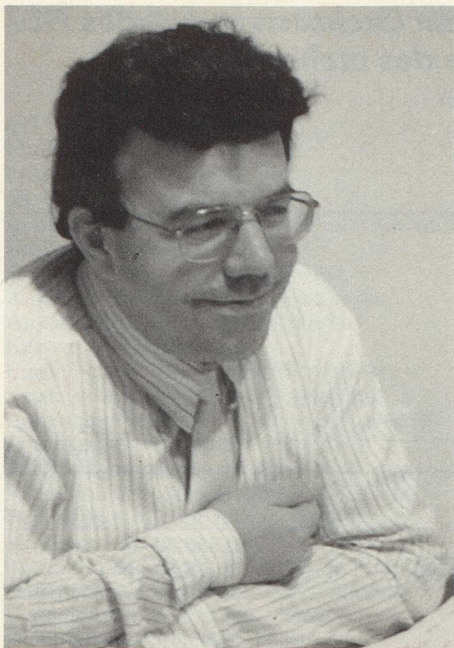
Die *Zahl der Mitglied-Orchester* ist auf 150 gestiegen, und in diesen Sektionen machen über 4000 Frauen, Männer und Jugendliche aktiv mit. Auch das ist eine überaus erfreuliche Tatsache, die nicht zuletzt dafür verantwortlich war, dass der Zentralvorstand sich an ein Neukonzept für die Information gewagt hat. Innerhalb weniger Wochen ist die «neugestaltete» *Sinfonia* entstanden, ein «Produkt», das sich sicher sehen lassen darf. Seit dem September vergangenen Jahres werden sämtliche Aktiv-Mitglieder der Orchester direkt beliefert – und direkt informiert.

Ich danke allen, die an diesem Projekt mitgewirkt haben, daran geglaubt haben, dass es möglich ist, selbst in einem ehrenamtlich strukturierten Verband in kurzer Zeit etwas Brauchbares zu realisieren. Mein Dank richtet sich insbesondere an die Mitglieder der Arbeitsgruppe, bestehend aus Leuten aus Zentralvorstand und Musikkommission, ferner an die Herren P. Tschudi (Satz und Druck) und H. Guatelli (Inserate), vor allem aber auch an Frau Eliane Tyran, die nunmehr für die Koordination zuständig ist, aber bereits zur ersten Sitzung ein fertiges Konzept mitgebracht hat. Ich hoffe, dass die «Sinfonia» in Zukunft die Beachtung findet, die sie verdient, und dass sie dem EOv gute Dienste leisten wird.

Herz und Kern unserer Tätigkeit ist und bleibt die *Zentralbibliothek*. Im Berichtsjahr konnte das Angebot an Literatur erheblich erweitert werden. Der Ausleihverkehr hat stark zugenommen – ein Beweis für die intensive Arbeit in den Orchestern. Für die grosse Arbeit danke ich unserer Initiativen und unermüdlichen Zentralbibliothekarin herzlich.

In freundschaftlicher Atmosphäre wurde die *Zusammenarbeit mit dem Eidg. Musikverband und der Schweiz. Chorvereinigung* fortgesetzt. Wenn auch die Teilnahme am Comptoir Suisse nicht den erwarteten Erfolg brachte, trug doch dieses Zusammenwirken der «Freizeitmusiker und -sänger» Früchte. Diese Früchte müssen indessen noch reifen, bevor man sie kosten kann.

Im späten Herbst organisierte der Zentralvorstand eine *Präsidentenkonferenz* in Luzern. Es war das erklärte Ziel, einmal mit *allen* Präsidenten oder ihren Stellvertretern über die Zukunft des EOv zu diskutieren. Leider folgte nur gerade die Hälfte der Einladung. Aller-



Jürg Nyffenegger espère que «Sinfonia» rendra de bons services à la SFO.

dings haben die Teilnehmer wichtige und interessante Vorschläge eingebracht, die nun eingehend studiert werden.

Über *Misslungenes* habe ich in der «Sinfonia» Nr. 4/1987 berichtet. Ich will in diesem Bericht nicht alles wiederholen. Trotzdem bleiben die (fast) leeren Konzertlokale, in denen das Niederländische Amateur-Bläserensemble aufgetreten ist (mit einem hervorragenden Programm übrigens), schmerzliche Erinnerung. Man kann auf jedes «Weshalb?» eine Antwort finden, man kann alles irgendwie begründen. Ich hoffe aber dennoch, dass es uns gelingen wird, das *Liebhahermusizieren aus seiner Regionalität ein wenig herauszuführen*, damit ihm in Zukunft mehr Gewicht gegeben wird. Es genügt eben nicht, nur das zu tun und sich für das zu engagieren, was im engen Kreis der Region, sozusagen in der eigenen Stube passiert. Der EOv ist zu klein, um nur gerade aus den einzelnen Regionen heraus die erwünschte Ausstrahlung zu erreichen.

Rückschlüsse wie die Konzerte der Holländischen oder das EOv-Sinfonieorchester können auch etwas *Positives* haben: sie leiten eine *Standortbestimmung* ein, sie rütteln (hoffentlich) wach, sie zwingen uns, nach neuen Wegen zu suchen. Ich bin überzeugt, dass der EOv diesen Weg finden wird. Er ist aber auf die Mitwirkung aller angewiesen.

Zum Schluss *danke ich* meinen Kolleginnen und Kollegen in Zentralvorstand und Musikkommission herzlich für ihre ausgesprochen gute Zusammenarbeit, für die Freundschaft und Kollegialität, für ihre grosse Arbeit, die immer nur ein Ziel hat: *dem schweizerischen Liebhahermusizieren zu dienen!*

J. Nyffenegger, Zentralpräsident

Point 5:

Rapport du président central

L'année 1987 a été différente des années précédentes. Considérons tout d'abord les *côtés positifs*. Les *concerts* des nombreux orchestres ont été en général appréciés. Les membres de la SFO ont fait de la bonne musique, s'y sont consacrés avec intensité. C'est là l'activité principale de notre société. Je félicite tous les orchestres du bon travail qu'ils ont fait. Le nombre d'orchestres s'est élevé à 150, ce qui représente plus de 4000 membres. C'est réjouissant et c'est l'une des raisons qui a incité le co-

mité à lancer une nouvelle formule d'information. En l'espace de quelques semaines, le journal «Sinfonia» a été remodelé à l'avantage de tous les membres qui sont actuellement directement informés, depuis le mois de septembre. Je remercie tous ceux qui ont participé à la réalisation de ce projet, spécialement le groupe de travail formé de membres du comité central, de la commission de musique, de MM. P. Tschudi (composition typographique et impression) et H. Guatelli (annonces publicitaires), ainsi que Mme Eliane Tyran qui a élaboré un projet détaillé et qui est dorénavant responsable de la coordination. J'espère que «Sinfonia» sera lue, appréciée, et qu'elle rendra de bons services à la SFO.

La *bibliothèque centrale* est toujours l'élément le plus important de la SFO. L'assortiment de partitions a encore été élargi et les membres ont fait bon usage des services offerts. Je remercie donc notre bibliothécaire, elle est infatigable et pleine d'initiative.

La *collaboration* avec l'Association fédérale de musique et l'Association suisse des chœurs a été poursuivie. Les concerts donnés au Comptoir suisse n'ont pas obtenu le succès souhaité mais la collaboration des musiciens et des chanteurs amateurs portera ses fruits.

En automne, le comité central a organisé une *Conférence des présidents* à Lucerne, dans l'objectif de discuter de l'avenir de la Société avec tous les présidents ou leurs représentants. Seulement la moitié des invités y ont participé, mais ils ont apporté des suggestions intéressantes que nous sommes en train d'étudier.

Les *insuccès* ont été commentés dans «Sinfonia» No. 4/1987. Nous n'oublions pas que l'Ensemble d'instruments à vent de Hollande s'est produit dans des salles de concert pratiquement vides, et il ne suffit pas de se demander pourquoi. Pour que nos activités aient bonne résonance, il faudrait qu'elles ne se *confinent pas à l'échelle régionale*. Mais les échecs ont aussi leurs côtés positifs, ils nous incitent à dresser un bilan et à *chercher de nouvelles solutions*. Nous les trouverons si tous les membres participent activement.

En conclusion, je remercie mes collègues du comité central et de la commission de musique pour leur collaboration amicale et pour tout le travail effectué pour atteindre notre but: encourager les musiciens amateurs à faire de la musique – ensemble!

Jürg Nyffenegger

Zu Traktandum 6:

Bericht der Zentralbibliothekarin über das Jahr 1987

Noch bevor dieser Bericht in der «Sinfonia» erscheint, haben Sie den Nachtrag 1987 zum Bibliothekskatalog erhalten und feststellen können, dass die Zentralbibliothek im vergangenen Jahr wiederum um einige interessante Werke reicher geworden ist. Einige Stichworte zu den Anschaffungen 1987:

- Wir haben unsere Sammlung von Haydn-Sinfonien um 3 neue C-dur-Werke vergrössert
- und mehrere Solokonzerte, darunter für das erste Mal ein Konzert für Piccolo – von Vivaldi – neu eingereiht.
- Die kleineren Formationen sind bei unserer Wahl nicht zu kurz gekommen: Boyce, Sinfonie Nr. 5; Hindemith, Suite für kleines Orchester; Friebert, Passauer Weihnachts-Sinfonie u. a. m.
- Ein besonders grosser Name: Amalie von Preussen (4 Regimentsmärsche für Streicher)!
- Dvoraks wurde gedacht mit dem Kauf der Suite für Orchester op. 39, des Cello-Konzerts op. 104 und seiner Romanze für Violine in f-moll.
- Für die Bläser? Eine Sinfonia von Donizetti.

Durch neues Material ersetzt werden konnte u. a. die durch das viele Spielen unansehnlich gewordene Peer-Gynt-Suite Nr. 1 von E. Grieg und – dank eines vom Orchestre St-Paul, Lausanne, offerierten vollständigen Harmoniesatzes – die Ouvertüre zu «Idomeneo» von Mozart. Andere Notengeschenke von verschiedenen Orchestern erlaubten ebenfalls den Ersatz abgegriffener Stimmen durch neue. Allen gebührt unser bester Dank!

Seit bereits vier Jahren besteht die mit einem Versuch eingeleitete Reglementsbestimmung, wonach Noten vor ihrer Rücksendung an die Zentralbibliothek unter bestimmten Voraussetzungen nicht mehr vollständig von Bleistiftnotizen gesäubert werden müssen (Ziff. 17 Bibliotheksreglement). Leider meinen einige Notenwarte noch immer, sie könnten die Noten unbesehen und unkontrolliert zurücksenden. Wenn ich in einer Übergangsphase – vielleicht etwas zu grosszügig – über solche Mängel hinwegsahe, die vielen für den nächsten Notenbenützer nicht brauchbaren Notizen radierte und den entsprechenden Orchestern nur in Extremfällen Fr. 10.–/Stunde Putzarbeit auf der Jahresrechnung fakturierte liess, so sehe ich mich seit einiger Zeit dazu veranlasst, Werke zurückzuweisen, die nicht reglementskonform geordnet und gereinigt in der Zentralbibliothek ankommen. Sind nur unbedeutende Säuberungen nötig oder wird das Werk sogleich wieder von einem anderen Orchester gebraucht, radiere ich die Noten und stelle neu für jede angefangene Arbeitsstunde Fr. 15.– in Rechnung. Schade, dass ich zu solchen, mir an sich unsympathischen Erziehungsmassnahmen greifen muss – vielleicht hilft's aber!

In einem Jahresbericht nicht fehlen dürfen traditionellerweise einige statistische Angaben:

	1985	1986	1987
ausgeliehene Werke	510	479	601
zurückerhaltene Werke	460	482	572

Die Zahlen sprechen für sich: Der Bibliotheksbetrieb erfreut innert Jahresfrist einen Zuwachs von 25% bei den Ausleihen und 18% bei den Rücksendungen. Ob dieser Trend anhält, oder ob es sich nach mehrjähriger Stagnation um einen einmaligen «Rutsch» handelt, wird die Zukunft weisen.

Zu guter Letzt: Ein herzliches «Merci!» all den vielen Bibliotheksbenützern, mit denen ich in den vergangenen 12 Monaten wiederum einen erfreulichen geschäftlichen und zum Teil auch persönlichen Kontakt pflegen durfte und, last but not least, den Mitgliedern des Zentralvorstandes und der Musikkommission, die mich einmal mehr mit Rat und Tat begleitet haben.

Käthi Engel

Point 6:

Rapport de la bibliothécaire

Les membres ont récemment reçu un complément du catalogue et ainsi constaté que la bibliothèque s'est bien étoffée. Parmi les nouveautés 1987:

- l'assortiment de symphonies de Haydn s'est enrichi de trois œuvres en do majeur
- plusieurs concerts avec soliste, dont un concert pour piccolo (notre premier), de Vivaldi;
- les petites formations n'ont pas été oubliées. A leur attention, nous avons choisi la Symphonie no. 5 de Boyce – la Suite pour petit orchestre, de Hindemith – et la Symphonie du Noël de Passau, de Friebert – entre autres œuvres;
- un compositeur spécialement renommé: Amalie von Preussen (4 marches de régiment, pour instruments à cordes);

- Dvorak est aussi sur la liste: Suite pour orchestre op. 39, concert pour violoncelle op. 104, et Romance pour violon en fa mineur;
- et pour les instruments à vent, une symphonie de Donizetti.

Certaines partitions étant très usagées, elles ont été remplacées par des nouvelles. C'est le cas par exemple de la Suite Peer-Gynt no. 1 de Grieg, et de l'Ouverture d'«Idomeneo» de Mozart (cette dernière grâce à un don de l'Orchestre de Saint-Paul Lausanne). Diverses partitions offertes par d'autres orchestres ont également été les bienvenues. Merci!

Le paragraphe 17 du Règlement de la bibliothèque stipule que si cela s'avère judicieux, on peut renoncer à effacer les indications apportées au crayon. Ils s'agissait là d'un essai trop généreux introduit il y a quatre ans mais actuellement, je constate que certains orchestres rendent les partitions sans les avoir contrôlées. Je me verrai donc dorénavant obligée de refuser les envois de partitions qui ne sont pas classées dans l'ordre, ou trop souillées. Si seuls quelques petits gommages sont nécessaires, et si les partitions doivent immédiatement être réutilisées, je les nettoierai moi-même et facturerai un montant de 15 francs par heure entamée. C'est dommage d'en arriver là, mais cela sera profitable aux utilisateurs suivants.

Traditionnellement, voici encore quelques extraits de la statistique:

	1986	1986	1987
œuvres prêtées	510	479	601
œuvres rendues	460	482	572

Les services de la bibliothèque accusent donc une augmentation de 25% de sorties et de 18% de rentrées. Je remercie tous les utilisateurs de la bibliothèque, avec qui j'ai en général de bons contacts, ainsi que les membres du comité central et de la commission de musique, qui m'ont une fois de plus assistée dans l'exercice de mes fonctions.

Käthi Engel

Zu Traktandum 7: Bericht der Musikkommission über das Jahr 1987

Es fällt mir schwer, da werden Sie mir Recht geben, nach zwei «Niederlagen», die es einzu-stecken galt, die richtigen Worte zu finden:

- das EOV-Sinfonieorchester liegt in einem tiefen Koma;
- die – mutigerweise anonymen – Vorschläge verschiedener Orchester-Präsidenten entmutigen.

Nun, der Zweck dieses Jahresberichtes soll nicht der sein, diesbezügliche Gefühlsbewegungen auszubreiten. Glücklicherweise lassen wir uns nicht durch jeden «Fusstritt» aus dem Trab bringen.

Ich danke also all jenen, und es handelt sich dabei um die Mehrheit, die unsere Bemühungen verstehen, sie schätzen und unterstützen, und sei dies nur deshalb, weil diese Bestrebungen und die in die Tat umgesetzten Ideen unseren Verband festigen, ihn besser bekannt machen und, zum Beispiel, Türen öffnen zu etwas mehr Subventionen und Beiträgen.

In Kürze nun die Tätigkeit der Musikkommission im vergangenen Jahr:

- fünf Sitzungen und mehrere Arbeits-Wochenenden;
 - Herausgabe (im Sinne eines Versuchs) von zwei ergänzenden Werkkatalogen:
 - Werke für Soloinstrument(e) und Orchester, geordnet nach Soloinstrumenten
 - Werke für Bläserensembles;
- Das Echo? Absolut keines! Die Kataloge entsprechen offenbar keinem Bedürfnis. Schade für die investierte Zeit!

Rechnungen des Eidgenössischen Orchesterverbandes 1987 Comptes de la Société fédérale des orchestres 1987

(Zu Traktandum 8 – Au point 8 de l'ordre du jour)

1. Bilanz – Bilan

Aktiven – Actifs	Fr.	Fr.
Kassa – Caisse		158.05
Postcheck – Chèques postaux		163.95
Bank – Banque		7 885.80
Debitoren – Débiteurs		1.–
Musikalien – Partitions		1.–
Mobilien – Mobilier		1.–
Abzeichen – Insignes		1.–
Kataloge – Catalogues		1.–
Transitorische Aktiven – Actifs transitoires		11 730.–
		19 942.80

Passiven – Passifs

Kapital Ende 1986 – Capital fin 1986	10 566.30	
Aufwandüberschuss 1987 – Excédent des charges 1987	1 948.50	
Kapital Ende 1987 – Capital fin 1987		8 617.80
Rückstellungen – Réserves		7 950.–
Transitorische Passiven – Passifs transitoires		3 375.–
		19 942.80

2. Erläuterungen zur Bilanz – Notes explicatives au bilan

Musikalien – Partitions

Bestand am 1.1.1987 – Etat au 1.1.1987		1.–
Anschaffungen 1987 – Achats 1987	2 632.10	
Abschreibungen 1987 – Dépréciations 1987	2 632.10	
Bestand am 31.12.1987 – Etat au 31.12.1987		1.–

«Sinfonia»

Ertrag der Pauschalabonnemente der Sektionen – Rendement des abonnements des sections	8 700.–	
Ertrag der Inserate – Rendement des annonces	11 730.–	20 430.–
Druckkosten – Frais de l'imprimerie	11 210.–	
Kosten Redaktion und Administration – Frais de rédaction et d'administration	10 172.75	21 382.75
Aufwandüberschuss – Excédent des charges		952.75

SUISA

An Sektionen verrechnete Pauschalbeiträge – Contributions facturées aux sections		9 263.70
Ablieferung an SUISA – Décompte SUISA		8 649.20
Rabatt z. G. EOv – Rabais en faveur de la SFO		614.50

- Kurse: ein Seminar für Holzbläser, wobei die Teilnehmer aus zwei (von 150) Orchestern stammten.

- EOV-Sinfonieorchester: drei Proben (davon ein Weekend), ein Konzert, 75 eingeschriebene Mitglieder, 50 davon am Konzert dabei (also 2 von 3).

- Markus Zemp wurde in der Musikkommission nicht ersetzt, um Kosten zu sparen; die drei verbleibenden Mitglieder der Musikkommission haben dadurch erhebliche Mehrarbeit auf sich genommen.

Ich danke: Käthi Engel und Ueli Ganz für das beispielhafte Engagement, das selbstlos und nicht immer nur dankbar war. – Den 50 Mitgliedern des EOV-Sinfonieorchesters, die dem neuen Ensemble treu zu bleiben beabsichtigten und weiterhin teilhaben wollten an den bereichernden und schönen Zusammenkünften musikbegeisterter Liebhaber aus der ganzen Schweiz. Ob vielleicht eines Tages... – Dem Zentralvorstand für seine wertvolle Unterstützung, für seine Dynamik, für seine Freundschaft.

So! Lustig ist er nicht gerade, mein Jahresbericht 1987!

René Pignolo,
Präsident der Musikkommission



René Pignolo pendant une séance de travail:
«Dommage pour le temps investi.»

3. Betriebsrechnung – Comptes d'exploitations

	Budget 1987 Fr.	Rechnungen Comptes 1987 Fr.	Budget 1988 Fr.
Aufwand – Charges			
Entschädigung Bibliothekarin – Indemnité à la bibliothécaire	4 800.–	5 514.80	6 500.–
Rechnungswesen – Finances	3 800.–	3 804.–	4 100.–
Lokalmiete Bibliothek – Loyer local bibliothèque	3 500.–	3 480.–	3 500.–
Kosten und Material Bibliothek – Frais et matériel pour bibliothèque	2 000.–	1 438.–	2 000.–
Ankauf Musikalien – Achat partitions	4 000.–	2 632.10	4 000.–
Ankauf Abzeichen – Achat insignes	1 100.–	1 184.25	–
Kurswesen – Séminaires	2 500.–	1 586.–	2 500.–
Europ. Vereinigung Liebhaberorchester – Assoc. europ. des orchestres amateurs	2 000.–	2 690.–	2 600.–
Archiv und Büro ZP – Archive et bureau PC	600.–	3 289.–	1 500.–
Druckkosten «Sinfonia» – Frais de l'imprimerie «Sinfonia»	3 500.–	11 210.–	20 000.–
Redaktion und Administration «Sinfonia» – Rédaction et administration «Sinfonia»	2 600.–	10 172.75	18 000.–
Sitzungen – Séances			
(wovon Präsid.-Konf. – dont Conf. prés.: 2784.55*)	4 000.–	5 719.75*	4 600.–
Delegiertenversammlung – Ass. délégués	2 000.–	2 316.35	2 500.–
Gratulationen, Ehrungen, Trauer – Félicitations – honneurs, deuil	300.–	187.90	500.–
Versicherungen – Assurances	800.–	676.80	700.–
Bücher und Schriften – Livres	100.–	–	–
Beiträge – Contributions	300.–	290.–	300.–
Übrige Kosten – Autres frais			
wovon – dont: Comptoir Suisse Fr. 3157.–* EOV/SFO-Orchester Fr. 1397.–*	3 000.–	7 067.35*	4 000.–
Abschreibungen – Amortissements	500.–	–	500.–
	41 400.–	63 259.05	77 800.–
Ertragsüberschuss – Excédent produits	–	–	–
	41 400.–	63 259.05	77 800.–
Ertrag – Produits			
Subvention des Bundes – Subvention de la Confédération	10 000.–	15 000.–	15 000.–
Jahresbeiträge der Sektionen – Cotisations des sections	19 000.–	19 900.–	20 000.–
Abonnements – Abonnements «Sinfonia»	8 300.–	8 700.–	9 000.–
Ertrag Inserate «Sinfonia» – Rendement annonces «Sinfonia»	–	11 730.–	29 000.–
Bankzinsen – Intérêts bancaires	300.–	469.40	400.–
Verkauf Kataloge – Vente catalogues	–	545.–	500.–
Verkauf Abzeichen – Vente insignes	200.–	483.–	400.–
Verlängerungsgebühren – Frais de prolongations	1 300.–	2 180.–	1 500.–
Verrechnete Bibliothekskosten – Frais de bibliothèque facturés	300.–	–	–
Verschiedene Erträge und Gaben – Divers produits et dons	2 000.–	2 303.15	2 000.–
	41 400.–	61 310.55	77 800.–
Aufwandüberschuss – Excédent charges	–	1 948.50	–
	41 400.–	63 259.05	77 800.–

Hinterkappelen, 31.1.1988

Der Zentralkassier – Le caissier central:
Benjamin Brügger

Point 7: Rapport de la Commission de musique pour 1987

Il est difficile, vous me l'accorderez, de s'exprimer peu après avoir essuyé deux solides et gênereux revers:

- l'état de coma dans lequel gît l'Orchestre symphonique de la SFO
- les propos courageusement anonymes de certains présidents d'orchestre-membre.

Mais, le but de ce rapport annuel ne saurait (plus) être d'étaler ses états d'âme. En outre, un coup de pied au derrière n'aura jamais fait reculer quiconque!

Merci donc à la majorité, forte, des membres qui savent comprendre, soutenir et apprécier les efforts entrepris et les idées réalisées; ne serait-ce que pour faire connaître et reconnaître

notre Société et ainsi, par exemple, recevoir davantage de fonds et de subventions.

Activité 1987 de la Commission de musique, en bref:

- 5 séances et plusieurs week-ends de travail;
- parution – à titre d'essai – de deux catalogues complémentaires:
 - œuvres pour instruments solistes, classées par instrument
 - œuvres pour ensemble d'instruments-à-vent.

Aucun écho reçu! Ne répond donc à aucun besoin... dommage pour le temps investi!

- cours: 1 séminaire pour instruments-à-vent (bois) fréquenté par des représentants de deux orchestres... sur 150;
- Orchestre symphonique de la SFO: 3 répétitions, dont 1 week-end, 1 concert, 75 membres inscrits, 50 présents au concert (2 sur 3);

- Non-remplacement de Markus Zemp au sein de la Commission de musique, par pur souci d'économie de frais administratifs; chacun des trois membres restants acceptant ainsi un surplus de travail.

Merci: Käthi Engel et Ueli Ganz pour votre engagement exemplaire, désintéressé, et parfois bien ingrat. – A vous les 50 amies et amis qui vouliez rester fidèles à l'Orchestre SFO et continuer de participer à ces chaleureuses et enrichissantes rencontres de musiciens-amateurs de toute la Suisse. Peut-être qu'un jour... – A l'équipe dynamique du Comité central, pour son soutien et son amitié.

Voilà. Pas très drôle mon rapport, cette année!

René Pignolo,
président de la Commission de musique

Zu Traktandum 8: Revisorenbericht

Die Überprüfung der Jahresrechnung des Eidgenössischen Orchesterverbandes am 12.2.1988 in Neuchâtel, hat folgendes ergeben:

1. Die Buchhaltung ist sauber und sorgfältig geführt und sämtliche Belege für das Jahr 1987 liegen vor.
2. Der Bargeldbestand am 31.12.1987 stimmt mit dem Kassa-Konto überein.
3. Kontrolle des Postcheck-Kontos, das Postcheckbuch liegt vor.
4. Kontrolle des Sparkontos, ein Bankauszug ist vorhanden.
5. Die Überprüfung des Jahresabschlusses ergibt einen Aufwand von Fr. 63 259.05 und einen Ertrag von Fr. 61 310.55, somit schliesst die Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1948.50.

Die Revisoren stellen der Versammlung folgenden Antrag: die Rechnung des Jahres 1987 zu genehmigen unter Erteilung der Décharge an den Kassier und den Vorstand.

Die Revisoren:

Esther Zimmermann

(Ensemble Instrumental Neuchâtelois)

Luigi Fantino (PTT-Orchester Bern)

Point 8: Rapport des vérificateurs

Dans l'exercice de nos fonctions, en date du 12.2.1988 à Neuchâtel, nous avons vérifié les comptes annuels de la Société fédérale des Orchestres et constaté que

1. La comptabilité est faite soigneusement, et tous les justificatifs concernant l'année 1987 sont classés.
2. Le solde d'argent comptant en date du 31.12.1987 correspond à celui noté dans le livre de caisse.
3. Un relevé du compte de chèques postaux figure parmi les documents.
4. Un relevé du compte d'épargne placé dans une banque figure également parmi les documents.
5. Le contrôle des comptes annuels présente un montant de dépenses de Fr. 63 259.05 et un produit de revenu de Fr. 61 310.55. Les comptes se clôturent donc par un excédent de dépenses de Fr. 1948.50.

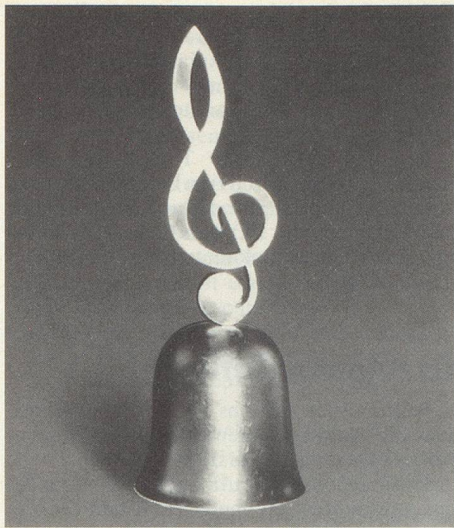
Les vérificateurs proposent à l'assemblée d'approuver les comptes 1987, tout en déchargeant le caissier et le comité.

Les vérificateurs:

Esther Zimmermann

(Ensemble instrumental neuchâtelois)

Luigi Fantino (Orchestre des PTT, Berne)



Accessoire important, la cloche est toujours présente à l'Assemblée des délégués.

Zu Traktandum 11: Anträge des Zentralvorstandes (Arbeitsprogramm 1988/89)

Bedürfnisabklärungen

Im Anschluss an die Präsidentenkonferenz vom 21.11.1987 in Luzern haben sich Zentralvorstand und Musikkommission eingehend mit den Anregungen, Vorschlägen und Kritiken aus der Mitte der Konferenz befasst. An die Delegiertenversammlung wird der folgende Antrag gestellt:

Der Zentralvorstand klärt im laufenden Jahr im Detail die Bedürfnisse der Sektionen ab, namentlich in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Veranstaltungen und übrige Dienstleistungen.

Die Bedürfnisabklärungen werden mittels Fragebogen in der «Sinfonia» durchgeführt, um die Vernehmlassungen auf möglichst breiter Basis vornehmen zu können. Die Detailarbeit beginnt mit der Nummer 2/1988 der «Sinfonia».

Die Ergebnisse der Abklärungen werden für die künftigen Arbeitsprogramme des Zentralvorstandes und der Musikkommission verwendet.

Zentralbibliothek

Der Zentralvorstand möchte die folgenden Arbeiten in Angriff nehmen:

- Planung der Einführung der elektronischen Datenverarbeitung (Personal-Computer) in der Bibliothek, um den Ausleihverkehr zu rationalisieren und um den im Entstehen begriffenen europäischen Werkkatalog (er entsteht im Rahmen der Europ. Vereinigung von Liebhaberorchestern) effizient verwenden zu können.
- Verhandlungen mit den Verlegern betreffend nur noch leihweise erhältliche Orchesterwerke, namentlich mit dem Ziel, nur leihweise erhältliche Werke zur Ansicht zu erhalten und zudem angemessene Leihgebühren auszuhandeln.

Administratives

Der Zentralvorstand schlägt vor, eine Pauschalversicherung für Instrumente bis zur Ausführungsreife weiter zu prüfen und den Sektionen eine entsprechende Beitrittsmöglichkeit zu unterbreiten.

Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Der Zentralvorstand stellt den Antrag, die Zusammenarbeit mit der Schweiz. Chorvereinigung (SCV) und dem Eidg. Musikverband (EMV) mit dem Ziel, das Liebhabermusizieren auf breiter Ebene zu fördern, weiterzuführen und namentlich ein Konzept zur Mitgestaltung des eidg. Jubiläumsjahres 1991 auszuarbeiten. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es

auch, mehr finanzielle Mittel zur Realisierung von musikfördernden Projekten zur Verfügung zu erhalten (Sponsorbeiträge und andere Subventionen).

Im weiteren schlägt der Zentralvorstand vor, mit dem Schweiz. Musikerverband in Verhandlungen zu treten, um grundsätzlich die Frage der Zuzüger zu studieren und gegebenenfalls mit Vorschlägen an die Delegiertenversammlung zu gelangen.

Point 11: Motions du comité central et programme de travail 1988/89

Nous suggérons que le comité central détermine, pendant l'année en cours, *quels sont les besoins des sections*, dans les domaines du perfectionnement, des manifestations à organiser et des divers services. Pour ce faire, un questionnaire sera publié dans un prochain numéro de «Sinfonia». Les résultats de l'enquête serviront de base pour l'établissement des prochains programmes de travail.

En ce qui concerne la *bibliothèque centrale*, le comité souhaite étudier la possibilité d'utiliser le traitement électronique des données (ordi-

nateur personnel PC) susceptible de rationaliser le service de prêts et de faciliter l'édition d'un catalogue général prévu par l'Union européenne des orchestres amateurs. Il faudrait par ailleurs entrer en tractations avec les éditeurs concernant les œuvres seulement disponibles en location. Car nous souhaiterions voir certaines partitions avant de les louer, et convenir de prix raisonnables.

Côté *administration*, nous souhaitons poursuivre nos tractations concernant une assurance globale des instruments, afin de pouvoir soumettre une offre concrète aux sections.

Le comité souhaite encore *favoriser la collaboration* avec l'association suisse des chœurs et l'association fédérale de musique, dans l'objectif d'établir un projet de participation aux manifestations d'anniversaire de la Confédération, en 1991. Une telle collaboration nous permettrait d'espérer de recevoir des subventions et d'intéresser d'éventuels commanditaires (sponsors). Il faudrait encore entrer en tractations avec l'association de musique pour étudier la question des renforts et, le cas échéant, préparer un projet à soumettre à l'assemblée des délégués.

Viel Applaus für den Musicstar

Noch nie hat es so viel Musik gegeben wie in unserer Zeit. Beinahe auf Schritt und Tritt wird man mit ihr konfrontiert. Das führt dazu, dass sich die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung passiv oder gar teilnahmslos von allen Arten von Musik (meist aus der Konserve) bereseln lässt. Ist es da nicht um so erfreulicher, dass es doch immer wieder Menschen gibt, die sich von diesem Trott nicht einlullen lassen, sondern sich aktiv mit Musik auseinandersetzen – sei es als interessierte Hörer oder aber als ausübende Musiker. Ein besonderes Lob gebührt dabei jenen Hobbymusikern, die sich zu einem Orchester zusammenfinden und durch gemeinsames Musizieren eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung betreiben und dabei auch einen wichtigen sozialen Beitrag leisten!

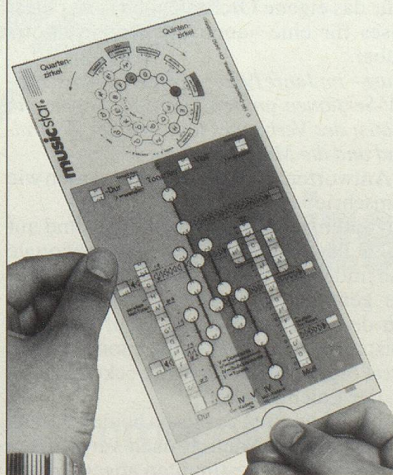
Für diesen Teil der Bevölkerung, den aktiven Musikliebhaber, hat nun die Schweizer Firma «hr didactic systems ag» ein besonderes

Hilfsmittel entwickelt, das das Eindringen in die Geheimnisse der Musik wesentlich erleichtert: den «Musicstar». Dies ist ein handlicher und attraktiv aufgemachter Datenschieber, der die gesamte elementare Musiktheorie in übersichtlicher Weise darstellt. Dem Musicstar liegt ausserdem das Büchlein «Der neue Weg zur Musik» bei, in dem in Form eines Kurses die Zusammenhänge und Handhabung des Musicstar erklärt sind.

Gerade als Hobbymusiker sollte man sich mit Musiktheorie auseinandersetzen, denn sie hilft nicht nur die Zusammenhänge der Musik besser zu verstehen (dies unterscheidet meist den Profi vom Laien), sondern verbessert auch die Fähigkeiten am Instrument. Es werden die Entstehung und die Zusammenhänge der einzelnen Elemente aufgezeigt, was für das Verständnis natürlich sehr wesentlich ist.

© Copyright 1988 / hr didactic systems ag
Tony Heidegger, dipl. Musikpädagoge

Datenschieber für Musik



Erhältlich in Ihrem
Musikhaus
oder direkt bei

HR DIDACTIC
SYSTEMS AG
Postfach 184
9450 Altstätten
(071/75 13 33,
rund um die Uhr)

Der MUSICSTAR ist die übersichtliche Darstellung der gesamten elementaren Musiktheorie in attraktiver und handlicher Form (hochwertiger Kunststoff, 5 Farben-Präzisions-Siebdruck; patent- und urheberrechtlich geschützt). Der MUSICSTAR umfasst alle wesentlichen Funktionen und erläutert deren Zusammenhänge:

- alle Dur- und Moll-Tonleitern mit bis 7 Versetzungszeichen
- Dreiklänge in Dur und Moll
- Kadenzen I-IV-V' in Dur und Moll
- enharmonische Verwechslungen
- Quintenzirkel über Dur, Moll und die Kirchentonarten
- Intervalle mit Feinbestimmung und Umkehrungen
- Transponierhilfe in jedes beliebige Intervall

Preis inkl. ausführlicher Anleitung in Kursform «Der neue Weg zur Musik» Fr. 48.—. Ab 10 Stück Mengenrabatt.